

- Langnau
- Trub
- Trubschachen
- Eggiwil
- Lauperswil
- Rüderswil
- Signau

WORT ZUM MITNEHMEN

Die Hoffnung stirbt zuletzt!

(NACH SENECA)

Ist Hoffnung kompliziert?

Dass sich unsere Welt und unsere Gesellschaft im Zeitalter der Krisen befindet, ist wohl für niemanden von uns Lesenden neu, geschweige denn eine überraschende Feststellung. Klimawandel, Krieg in der Ukraine und im Gazastreifen, Aufstieg des Populismus, um nur ein paar wenige Beispiele zu nennen – man wird den Eindruck nicht los, dass wir Teil einer Art «Erschöpfungs-Gesellschaft» sind, die mehr und mehr zu einer ängstlichen «Überlebens-Gemeinschaft» zu werden droht.

Der deutsche Philosoph Martin Heidegger (1889–1976) schreibt, dass Angst dort entsteht, wo das Gebäude vertrauter alltäglicher Wahrnehmungs- und Verhaltensmuster – in dem wir uns bereitwillig und immer fragloser eingerichtet haben – einzustürzen droht. Angst (vom mittelhochdeutschen *an-gest*, bzw. althochdeutschen *angust*) bedeutet ursprünglich «Enge». Sie schnürt uns die Brust ein, macht uns atem- und somit auch sprachlos. Im Klima der Angst fehlt uns der Mut zum Denken, was dazu führt, dass sich das Gleiche stetig fortsetzt, immer mehr vom Gleichen gedacht wird. Und bald einmal fehlt auch der Mut zum Hoffen, es erscheint uns des Öftern als etwas vergänglich, oder zumindest etwas kompliziertes, in einer Zeit, in der sowieso alles irgendwie kompliziert ist: Die Politik, die Beziehungen, das eigene Leben... Und doch möchte ich hier versuchen, der Grundstimmung der Angst die Grundstimmung der Hoffnung entgegen zu setzen. Kritische Stimmen mögen sagen: Hoffnung ist doch nur ein Betäubungsmittel, oder eine Ausrede, nicht handeln zu «müssen», wenn es einem an Entschlossenheit mangelt. Oder weil man die Augen vor der Realität verschliesst, sich lieber in Illusionen verliert. Dagegen kann ich guten Gewissens als Argument ins Feld führen, dass Hoffnung eine – im Vergleich zur Angst – dem Menschen bekömmlichere Grundstimmung ist, eine grundlegende

Seinsweise, die dafür sorgt, dass wir trotz allem Schwierigen und Komplizierten (und zugegebenermassen manchmal nur schwer Aushaltbarem) in unserem Leben und Zusammenleben JA sagen können; JA zu jedem neuen Tag, zu jedem Erlebnis, jeder Begegnung und zu jeder Aufgabe im Leben. Ein weiterer Philosoph (Friedrich Nietzsche, 1844–1900) begreift die Hoffnung als ein «Trotzdem». Wo die Angst Warnschilder aufstellen will, errichtet die Hoffnung Wegweiser, könnte man sagen!

Unser Leben – und somit auch unser Glauben, Hoffen und Lieben – soll hier aber nicht einfach «schöngeredet» werden, das würde auch nicht meiner eigenen Überzeugung entsprechen. Ob

wir es wollen oder nicht, der Hoffnung ist auch immer der Zweifel eingeschrieben. Letzterer setzt Anteilnahme an der Welt voraus, und damit auch immer am Mitmenschen. Hoffnung ist also nicht selbstverständlich vorhanden, aber sie kann herbeigerufen, ich möchte fast sagen: beschworen werden. Im Gegensatz zur Angst und zum Zweifel hat die Hoffnung etwas Versöhnliches, sie verbindet Menschen, anstatt sie zu vereinzeln. In diesem Sinn – auch wenn sie einem hin und wieder als kompliziert oder gar als nicht-verfügbar erscheint – ist in unserer Zeit und in unserer Gesellschaft eine Politik der Hoffnung nötiger denn je, die gegen das Klima der Angst eine Atmosphäre des sinnvollen Vorwärtsschauens möglich macht.

Hoffnung hat nämlich etwas von «nach vorne träumen», etwas Magisches, das sogar kleinere oder grössere Wunder bewirken kann. Sie hat auch etwas Aktives und etwas Bereit-Seiendes zugleich. Die Menschen können handeln, weil sie hoffen können, es entstehen Räume für den einen oder anderen Neubeginn. Hoffnung lässt sich beschreiben als Gewissheit, dass etwas Sinn hat – ohne Rücksicht darauf, wie es ausgeht; alles kann auch immer ganz anders werden. Lasst uns deshalb hoffende Menschen sein und als solche auch immer mit Möglichkeiten gegen alle Kompliziertheit und Wahrscheinlichkeit rechnen!

PFR. STEPHAN HALDEMAN, SIGNAU



FOTO JÜRG WENGER

DIE ENTWICKLUNG DER KIRCHEN IM OBEREN EMMENTAL

Intro
Etliche Kirchgemeinden im Oberemmental feiern dieses Jahr das 750-Jahr-Jubiläum (Trub sogar 900 Jahre), sie wurden im Jahr 1275 erstmals urkundlich erwähnt. Die Kirchgemeinde Rüderswil hat aus diesem Anlass den Lokalhistoriker Hans Minder beauftragt, das ganze Jahr hindurch an dieser Stelle die Entwicklung der Kirche im oberen Emmental zu beschreiben.

1833 – Religionsfreiheit für Christen
Eine erste Begegnung mit der Religionsfreiheit konnte die Schweiz in der Zeit der Helvetischen Republik machen. Artikel 6 der Verfassung schränkte die Religionsfreiheit nur so weit ein, dass die «öffentliche Äusserung von Religionsmeinungen den Gesinnungen der Eintracht und des Friedens» untergeordnet sein sollte. Die Juden duften ihre Religion ausüben, bekamen aber keine Bürgerrechte. Senator Lüthi aus Langnau hatte dies bewirkt, da er die von den Juden praktizierte «Absonderung» bei den Speisen und bei den Ehevorschriften als «nicht normal» bezeichnete. Christliche Männer jedoch bekamen während der Helvetik die vollen Bürgerrechte. 1799 wurde in Bern sogar eine erste Katholische Kirche wieder in Betrieb genommen.

1814/15 wurde der Jura, der vorher Teil des Heiligen Römischen Reiches gewesen war und 1790 zu Frankreich kam, dem Kanton Bern zugesprochen. Dabei musste Bern jedoch versprechen, dass die Bewohner des Juras katholisch bleiben dürften. Nun kam aber Bern zu einem neuen Problem: Was machen wir mit den Täufern? Schliesslich entschied Bern, dass diese Bürger bleiben könnten, jedoch keine neuen Mitglieder aufnehmen dürften. Die Täuferlehrer mussten einfach dem Pfarrer am Heimatort die Daten melden. So wurden in einigen Gemeinden des Emmentals besondere Tauf-, Ehe- und Todesregister eingeführt.

Erst nach dem Zusammenbruch des alten Bern im Jahr 1832 wurde die Religionsfreiheit für die Christen auch umgesetzt. In diesen Jahren hatte ein reformierter Pfarrer, Samuel H. Fröhlich, die Neutäufer-Bewegung ins Leben gerufen. Er hatte sich aber sehr schnell mit den Alttäufern zerstritten, weil diese keine neuen Mitglieder aufnehmen wollten. Später missionierte auch die Alttäufergemeinde wieder, aber es kam jahrzehntelang zu keinen Beziehungen mehr zwischen den beiden Täuferkirchen. Um 1900 kam es zudem bei den Neutäufern zu einer Trennung zwischen den Mitgliedern über die Frage, ob Männer einen «Schnauz» tragen dürften oder nicht.

Die Strenggläubigen werden heute noch als «Lehme-Sekte» oder «Gnetzlet» bezeichnet. Die Neutäufer-Bewegung ist im Oberemmental auf dem Gibel bei Bärau zu finden, die Alttäufer im «Cher» in Langnau.

Die bernische Bevölkerung war noch bis vor 50 Jahren mehrheitlich Mitglied der reformierten (zinglianischen) Kirche. Ein Austritt war zwar möglich, aber besonders auf dem Land ziemlich selten. Wenn schon, war man Mitglied einer evangelikalen Freikirche, wie den Täufergemeinden.

In den 1850-er Jahren kam es auch zu neueren christlichen Bewegungen, wie den Apostolischen Kirchen oder den Mormonen. Diese hatten bereits um 1880 gezielt im Oberemmental missioniert. Ich habe mehrmals Hinweise auf Auswanderungen nach Salt Lake City gefunden. Eine Besonderheit waren auch die «Hansuelianer», einer Gründung von Hans Ulrich Liechti vom Tannental. Dieser verbot Heirat und Nachkommenschaft, so dass diese Kirche logischerweise ausstarb.

HANS MINDER, LOKALHISTORIKER

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie



der Reformierten Kirchen

Dorfstrasse 5, Eingang B
3550 Langnau

Telefon 034 402 46 11
www.berner-eheberatung.ch

Maria Kühn
Cornelia Weller

INHALT

Langnau	Seite	14 15
Trub	Seite	16
Trubschachen	Seite	16
Eggiwil	Seite	17
Lauperswil	Seite	18
Rüderswil	Seite	19
Signau	Seite	20

Langnau

www.kirchenlangnau.ch

Kirchgemeindepräsident: Stefan Bongiovanni, Telefon 079 354 61 09
Sekretariat: Cornelia Wegmüller und Renate Ramseier, Telefon 034 408 00 60
Pfarrkreis I: Kathrin van Zwieten, Telefon 034 408 00 61
Pfarrkreis II: Peter Weigl, Telefon 034 408 00 62
Pfarrkreis III: Klaus Stoller (Verweser), Telefon 034 408 00 63
Pfarrkreis IV: Roland Jordi, Telefon 034 408 00 64
Pfarramt Lebensart Bärau: Johanna Fankhauser, Telefon 034 408 23 10
Sozialdiakonin: Petra Wälti, Telefon 034 408 00 66
KUW-Koordination: Andrea Jordi, Telefon 034 408 00 67
Hausleitung Kirchgemeindehaus: Priska Gerber, Telefon 079 780 53 63
Koordinatorin Organistenteam: Lilien Kwok, Telefon 078 316 32 63

GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 4. September, 10.15 Uhr
Gottesdienst im dahlia Oberfeld
mit Pfrn. K. van Zwieten.

Freitag, 5. September, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
mit Pfr. H. Held.

Sonntag, 7. September, 9.30 Uhr
AKILA-Gottesdienst mit Pfrn. C. Haslebacher und Pfr. R. Jordi.
Anschliessend Kirchenkaffee.
(Details finden Sie unter «Veranstaltungen»)

Freitag, 12. September, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
mit Pfrn. R. Beyeler.

Sonntag, 14. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Klaus Stoller.

Mittwoch, 17. September, 15.00 Uhr
Gottesdienst in der Lebensart Bärau im Kirchli mit Pfrn. J. Fankhauser und D. Wyss (Orgel).

Freitag, 19. September, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
mit Pfr. R. Jordi.

Samstag, 20. September, 20.00 Uhr
Abejutz mit der Jodlervereinigung und dem Jugendjodlerchor mit Pfrn. K. van Zwieten und Pfr. R. Jordi (Details siehe unter «Veranstaltungen»).

Bettag, 21. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl zum Bettag mit Pfr. R. Jordi.
Anschliessend Kirchenkaffee.

Bettag, 21. September, 13.15 Uhr
Gottesdienst im Inforama Bäregg
mit Pfr. R. Jordi und dem Jodlerklub Hühnerbach.

Freitag, 26. September, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
mit Pfr. M. Benteli.

Sonntag, 28. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. K. Stoller.
Anschliessend Kirchenkaffee.

Wort zum Tag

Jeden Tag finden Sie auf unserer Homepage (www.kirchenlangnau.ch) oder unter wortzumtag.ch Gedanken zu Religion und Spiritualität von Pfarrpersonen, Priestern, Prediger:innen, Katechet:innen, Diakon:innen der christlichen Religionsgemeinschaften der Schweiz.
Das «Wort zum Tag» kann auch über die Telefonnummer 0844 444 111 gehört werden (32 Rappen pro Wort zum Tag), über Spotify oder Apple Podcasts.



KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Trauung
23. August
Jvan und Stefanie Reber,
Mooseggstrasse 12.

Taufen
9. August
Livia Tali Leibundgut, Bowil.

24. August
Moana Antonia Bachmeier, Wabern.
Maëlle Ida Beutler, Hühnerbachknubel.
Juri Neiger, Hackboden 895.
Mira Sommer, Moos 221.

Beerdigung
15. August
Manfred Röthlisberger, geb. 1939,
ober Mättenberg 82.

20. August
Fritz Baumgartner, geb. 1953,
Mooseggstrasse 21.

21. August
Ruth Gerber-Dubach, geb. 1943,
dahlia Eggwil.

Amtswochen
Woche 36
2.–5. September: Pfarrer Klaus Stoller
Woche 37
9.–12. September: Pfarrer Roland Jordi
Woche 38
16.–19. September:
Pfarrer Kathrin van Zwieten
Woche 39
23.–26. September: Pfarrer Klaus Stoller
Woche 40
30. September–3. Oktober:
Pfarrer Johanna Fankhauser

MITTEILUNGEN

Goldene Konfirmation – Aufruf Konfirmand:innen 1976 (Jahrgang 1959/1960)
Wurden Sie im Jahr 1976 in Langnau konfirmiert? Wenn ja, dann feiern wir gemeinsam am Palmsonntag, 29. März 2026, die Goldene Konfirmation. Damit wir möglichst viele der 125 Konfirmand:innen persönlich einladen können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Führen sie eine Klassenliste oder kennen Sie diejenige Person, die diese Liste führt? Wenn ja, sind wir sehr dankbar, wenn Sie uns entweder die Kontaktperson angeben oder uns die Klassenliste zustellen. In den letzten Jahren wurde es immer schwieriger, die Adressen ausfindig zu machen u.a. auch, weil viele keinen Eintrag mehr im Online-Telefonbuch haben. Teilen Sie uns bitte auch mit, wenn Sie nur vereinzelt Adressen von ehemaligen Mitschüler:innen kennen – jede Adresse zählt! Rufen Sie uns an 034 408 00 60 oder informieren Sie uns per info@kirchenlangnau.ch. Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie mit, eine möglichst grosse Anzahl von Goldenen Konfirmand:innen zu erreichen – herzlichen Dank!

60+

Das Seniorenteam freut sich, Euch die neuen Daten für die Anlässe zu präsentieren.

Seniorenachmittage



jeweils Mittwoch, 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

29. Oktober 2025
7. Dezember 2025 (Sonntag)
7. Januar 2026
4. Februar 2026
11. März 2026
1. April 2026
6. Mai 2026

Spielnachmittage



Jeweils Mittwoch um 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

3. und 24. September 2025

JUGEND

Rückblick auf das Kinderlager



Ein unvergessliches Kinderlager in Eriz

Vom 14.–18. Juli fand das mit Spannung erwartete Kinderlager 2025 statt, das unter dem Motto «Disney» stand. Mit 26 fröhlichen Kindern und 7 engagierten Begleitpersonen machten wir uns mit dem Auto von Langnau auf den Weg nach Eriz – ein Abenteuer, das bereits beim Start begann. Der Montag stand ganz im Zeichen des Dschungelbuchs. Die Kinder nahmen an einer aufregenden Dschungelstafette teil, tanzten mit bunten Tiermasken und lernten sich bei verschiedenen Kennenlernspielen besser kennen – alles unter dem wachsamen Auge eines gefräßigen Tigers! Am Dienstag verwandelte sich unser Lager in ein Königreich der Eiskönigin. Prinzessin Elsa besuchte uns, und die Kinder bastelten ihren eigenen Olaf, während sie mit Eisexperimenten und dem Malen von Herzboxen viel Spaß hatten. Der Mittwoch war dem rasanten Thema Cars gewidmet. Die kleinen Mechaniker bastelten ihre eigenen Autos und bauten eine Rennbahn, auf der sie anschließend Autorennen fuhren. Am Abend genossen wir gemeinsam ein feines Omeletten-Nachtessen. Zusammen feierten wir den Abend im Autocasin. Der Donnerstag war ein Highlight, als Remy, die kochfreudige Ratte aus Ratatouille, zu uns kam. Wir kochten gemeinsam Ratatouille, schrumpften Ratten und nähten kleine und große Ratten. Am Freitag, unserem letzten Tag, begleitete uns Nemo. Im Kirchgemeindehaus in Langnau schauten wir gemeinsam den Film und genossen eine feine Glacé im Innenhof. Wir sind dankbar für diese wunderbare Woche voller Freundschaft, Hilfsbereitschaft und Mut zum Träumen – Werte, die uns in den Disneyfilmen begegneten und die wir in unseren Alltag mitnehmen werden. Herzlichen Dank an alle!

ESTHER SCHÖPFER

GWUNDERNASE

Dieses Jahr stecken wir unsere «Gwundernase» in das Leben vieler einzigartigen Menschen. Lesen und staunen Sie Monat für Monat, was für interessante und wertvolle Menschen wir in unseren Reihen haben.

Interview mit Elisabeth Wüthrich



An einem Samstag-nachmittag im Juli wanderte ich mit meiner Führhündin Genny über den Dorfberg. Als wir am Brünlein anlangten, wollte ich zurückgehen, Regen war angesagt. Genny jedoch bestand aufs Weitermarschieren. Nach einiger Zeit hörte ich eine Stimme rufen: Hanni, Hanni, (Johanna), kommst Du zu mir in den Katzbach? Ich nenne ihn Büüssibach! Erkennst Du mich? Ich bin Elisabeth Wüthrich; ich war die Zitherlehrerin deiner Eltern! Wie war ich erstaunt!

Waaas? Von da oben bist Du jeden Montag nach Lyss gefahren, um Zitherunterricht zu erteilen?
Ja, zehn Jahre lang. Ich unterrichtete 60 Schüler. Alle kamen einmal pro Monat

zum Unterricht und übten die Stücke, die ich ihnen aufgab.

Die «Gwungernase» war geweckt!

Wie kamst du zum Zitherspiel?
Ich war ein Einzelkind und sehnte mich sehr nach anderen Kindern. In einem naheliegenden Häuschen wohnten Kinder. Ich stahl mich jeweils weg von daheim und ging zu ihnen. Es gab dort eine defekte Zither, mit der wir spielen durften. Ich lag dort jeweils auf dem Bauch am Boden und vergass die Welt und alles rund um mich herum. Wenn ich heimkam, bettelte ich um eine Zither. Ich war fünf Jahre alt. Meine Eltern sagten, das gehe nicht, es sei zu teuer. Mein Bruder war nach schwerer Krankheit gestorben und meine Eltern hatten das Geld fürs Spital und die Pflege gebraucht. Mein sehnlichster Wunsch blieb unerfüllt, bis mein Vater bei der Hausräumung seines Onkels eine Zither fand, die weggeworfen werden sollte. Er rief aus: Halt halt, das ist etwas für Elisabeth! Ich war damals bereits verheiratet und hatte Kinder. Die Zither lag etwa 10 Jahre lang unter meinem Bett, drei Saiten waren gerissen und ich hatte keinen Hochschein, wer mir da helfen

VERANSTALTUNGEN

Alleine gut leben – wie gelingt das?



Eine Gruppe von interessierten Frauen und Männern trifft sich in grösseren zeitlichen Abständen zum Austausch über diese Lebensform. Einige finden sich meistens gut darin zurecht, andere weniger und suchen eine Veränderung. Was brauchen wir, um gut alleine leben zu wollen und was können wir voneinander lernen?

Weitere Interessierte sind willkommen!

Nächstes Treffen:
Mittwoch, 10. September 2025, 19.30 – ca. 21.15 Uhr
ref. Kirchgemeindehaus Langnau, Foyer

Mehr Infos bei:
Petra Wälti oder Peter Weigl

Runder Tisch Theologie
Dienstag, 16. September, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus



Das frühe Christentum als Kulturrevolution – warum hat das Christentum in der Antike überlebt?

Herzliche Einladung zum Mitreden! – auch ganz ohne Vorwissen.

Pfr. Peter Weigl und Diskussionsgruppe

Dr. Markus Bieri - Vortrag und Diskussion

120 Jahre Hausarzt-Medizin

Entwicklung in Langnau am Beispiel von:

- Praxis Dres. Emil Liechti Senior und Junior
- Praxis Dr. Hugo Flückiger
- Praxis Dr. Markus Bieri & Christine Bieri dipl. Pflegefachfrau HF

Ein Angebot der Evang.-ref. Kirchgemeinde Langnau

Moderation:
D. Fankhauser und Pfr. R. Jordi

könnte. Da gaben Lorenz Mühlemann und Paolo Imola in Langnau ein Zitherkonzert. Sie rieten mir, das Instrument beim Musikladen Bestgen in Bern revidieren zu lassen. Ich erhielt vier Lektionen Unterricht bei Lorenz Mühlemann.

Hast Du dir vieles im Selbststudium beigebracht?

Oh ja, ich habe einfach probiert, bis es ging!

Wie kamst du dazu, selber zu unterrichten?

Ich habe mir dann zuhause das Zitherspielen selber beigebracht. Da ich mich auch fürs Notenschreiben interessierte, eignete ich es mir an. In den 90er-Jahren begann ich Noten aufzuschreiben: Lieder, Tänze, und komponierte eine zweite Stimme dazu. Ich habe einen Notenverlag. Zur Vertiefung meiner musikalischen Kenntnisse besuchte ich einige Dirigentenkurse, denn ich hatte mich schon als kleines Mädchen für Noten interessiert. Es war wunderschön für mich, als ich Unterricht erteilen konnte. Ich lobte meine Schülerinnen und Schüler, machte ihnen Mut und konnte ihr Selbstbewusstsein

stärken. Es war einfach Seelennahrung! Einmal spielte ich im Altgismoos in Trub. Als ich mich einem demenzkranken Mann vorstellte, erkannte er mich nicht. Als er jedoch den Klang der Zither hörte, stand er auf und sagte: „Du bist Elisabeth vom Katzbach!

Magst du uns eine Essenz aus deinen Lebenserfahrungen mitgeben?

An allem Schönen sich freuen! Die Natur: Die Blumen, die Früchte – ich sage mir oft: Dies alles muss doch einmal jemand erschaffen haben! Wenn einem etwas Schweres widerfährt, muss man versuchen, es in eine andere Richtung zu leiten. Wenn ich nicht ein frohsinniger Mensch wäre, wäre ich zerbrochen! Mein Konfirmandenspruch lautet: «Gott, du bist unsere Zuflucht für und für». Daran, und an die 10 Gebote, versuche ich mich zu halten.

Liebe Elisabeth, ich danke Dir herzlich für die berührenden Einblicke in Dein Leben

Interview: Johanna Fankhauser, Pfarrerin der Stiftung Lebensart Bärnu.

NARKO-NE – UNSER SCHWERPUNKTPROJEKT

Nachdem die USAID Auslandhilfe in Bosnien und Herzegowina im Umfang von 400 Mio. \$ zurückgefahren hat, sind etliche Projekte vor Ort bedroht. Schwester Madeleine Schiltknecht und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Projekten für die Ärmsten lassen sich nicht unterkriegen. Ich zitiere aus dem Vorwort ihres Rundbriefs vom Juni 2025:



Liebe Leserinnen und Leser, seit 25 Jahren lebe und arbeite ich in Bosnien und Herzegowina. In dieser Zeit habe ich das Land in vielen Facetten erlebt – mit Herausforderungen, Hoff-

nungen und Rückschlägen. Während der 16 Jahre im Verein NARKO-NE erfuhre ich, wie verletzlich und zugleich stark junge Menschen in einem von Krisen geprägten Umfeld sind. 2017 begann ich mich älteren Menschen zu widmen. Sie sind oft unsichtbar und besonders betroffen von Armut, Einsamkeit und institutioneller Vernachlässigung. In der instabilen Gesellschaft stossen sie häufig an ihre Grenzen. Doch verfügen sie über ein grosses Potenzial an Erfahrung und Solidarität. Bosnien und Herzegowina steht in grossen gesellschaftlichen Herausforderungen. In seiner parteipolitischen Zerrissenheit ist es ein Spielball internationaler Mächte. Junge fähige Menschen verlassen das Land, soziale Organisationen stehen unter Druck, und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erschweren die Arbeit mit den Schwächsten. Unser Verein «Ein Herz für die Nächsten» will dem etwas entgegensetzen. Wir schaffen Räume der Hoffnung und Unterstüt-

zung – für ältere Menschen, Alleinstehende und Benachteiligte. Dabei setzen wir auf Solidarität, Offenheit und den Mut, auch schwierige Wege gemeinsam zu gehen. Dass wir das leisten können, verdanken wir auch euch. Eure Unterstützung ist mehr als nur finanzielle Hilfe: Sie ist ein Zeichen der Verbundenheit und Menschlichkeit über Grenzen hinweg. Danke, dass Ihr uns begleitet. Sr. Madeleine Schiltknecht

Herzlichen Dank für Ihre weitere Unterstützung einer beharrlichen und so wichtigen Arbeit!

PFR. PETER WEIGL



Konto: Reformierte Kirchgemeinde, Haldenstrasse 4, 3550 Langnau CH16 0630 0020 0030 1410 8

Zäme ässe



Jeweils Mittwoch ab 12.00 Uhr

Neue Daten für 2025 und 2026:

- 22. Oktober 2025
- 19. November 2025
- 17. Dezember 2025
- 21. Januar 2026
- 18. Februar 2026
- 25. März 2026
- 15. April 2026
- 20. Mai 2026

Preis: CHF 15.– pro Person

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.

PSALM 46,2

AKILA–Gottesdienst in Langnau

Sonntag, 7. September 2025, 9:30 Uhr

Kinderhüeti (0-4 Jahre): Kirche (UG)
Kinderprogramm (5-12 Jahre): Treffpunkt Kirche
Anschliessend: "Kaffee & Züpfe" Kirchgemeindehaus

Mitwirkende: Claudia Haslebacher, Lilien Kwok (Orgel), Martin Moser & Chor (musiclight), Roland Jordi und Leitende AKILA



Gott vo ganzem Härze lobel!

Mit dem Gospel-Chor musiclight

Einladung zum Abejutz 2025 „Alpzyt“



Betttag-Samstag, 20. September 2025, um 20.00 Uhr in der reformierten Kirche Langnau i.E

Mitwirkende:

Jodlermusig

Jodlervereinigung Langnau
Mit JK Langnau, JK Bärnu, JK Gohl, JK Hühnerbach
Leitung: Susanne Marienfeld

Jugend-Jodlerchor Langnau
Leitung: Fränzi Weber-Schenk, und Annelies Mosimann

Wortteile:
Pfarrerin Kathrin van Zwieten
Pfarrer Roland Jordi

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Langnau

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

21. September 2025

9.30 Uhr

ev. ref. Kirche Langnau

Wort & Musik

anschliessend Kirchencafé

Kollekte

Musikverein Langnau-Trubschachen (Stefan Jenni); Lilien Kwok (Orgel); Severin Thomi (Lektor); Tamara Schär (Lektorin) und Pfr. Roland Jordi (Predigt)

Kirchenchor Langnau

Der Kirchenchor Langnau probt jeweils montags von 20.00 bis 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Wir gestalten Gottesdienste mit und singen Konzerte. Miteinander zu singen und zu musizieren ist unsere Leidenschaft. Singfreudige sind herzlich willkommen!

Kontakt: Susanne Bichsel, Präsidentin, Telefon 034 495 55 51
Stephanie Reist, Chorleiterin, Telefon 031 991 95 67

Friedensgebet vor der Kirche

Jeden Abend von 18.45 bis 19.00 Uhr Friedensgebet vor der reformierten Kirche (neben den Denkmälern). Donnerstags: Schweigen für den Frieden. Ab 18.40 Uhr läuten die Kirchenglocken. Alle Menschen und alle Glaubensrichtungen sind herzlich willkommen mit uns für den Frieden einzustehen!

Abendmeditation

Jeden Mittwoch um 17.30 Uhr an der Oberstrasse 6 bei Silvia Winteler.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Langnau

Klangstunde mit Verena Baumgartner

Lass dich von den wohltuenden Klängen der Klangschalen in den Abend begleiten. Klangschalen sprechen uns auf vielseitige sinnliche Weise an: ihr goldener Glanz, ihre glatte, kühle Oberfläche, ihre harmonischen Klänge und ihr sanftes Vibrieren eröffnen uns eine ganze Fülle von Wahrnehmungen. Ein Klangbad ist eine Meditation, bei der verschiedene Klangschalen und andere Klanginstrumente verwendet werden, um eine Atmosphäre der Ruhe und Entspannung zu schaffen. Die wohltuenden Klänge wirken harmonisierend auf Körper, Geist und Seele. Mitnehmen: Bequeme Kleider, ein kleines Kissen und eine Wolldecke, Yoga-Mätteli sind vorhanden.

Ort: Sakristei der reformierten Kirche Langnau

Daten: 07. und 21. Oktober 2025
11. und 25. November 2025

Zeit: 19 Uhr bis 20 Uhr

Kosten: CHF 20.- pro Mal

Platzzahl beschränkt, Infos und Anmeldung: Verena Baumgartner Klangschalenpraktikerin Tel. 077 436 40 64 www.verenabaumgartner.ch

Trub

www.kirchetrub.ch

Kirchgemeindepräsident: Daniel Fankhauser, Mobile 079 662 26 75
Sekretärin: Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirchetrub.ch
Sigristin & Reservationen: Renate Wingeier, Telefon 034 495 50 67
Pfarramt: Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48, pfarramt@kirchetrub.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. September, 14.00 Uhr
Trauung

Sonntag, 7. September, 9.30 Uhr
Familien-Gottesdienst
An der Ilfis, beim Blauseeli, Trubschachen. Gelegenheit zum Bräteln. Bei schlechter Witterung in der Kirche. Weitere Angaben unter Trubschachen. Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen. Predigttaxi: Daniel Fankhauser, Dorfstrasse 48, Mobile 079 662 26 75.

Samstag, 13. September, 13.00 Uhr
Trauung (Pfr. Felix Scherrer)

Sonntag, 14. September, 9.30 Uhr
Festgottesdienst zur 900-Jahr-Feier in der Kirche Trub
Gestaltet von Pfr. Felix Scherrer; I Cornuti, Emmentaler Alphorn-Trio; Annerös Hulliger, Orgel. Anschliessend Apéro im/beim Kirchgemeindehaus Kloster für alle. Predigttaxi: Rolf Wüthrich, Sägegasse, Mobile 079 548 14 20.

Sonntag, 21. September, 9.30 Uhr
Kirche Trub: Gottesdienst mit Taufen zum eidg. Dank-, Buss- und Bettag mit Abendmahl (Einzelkelche)
Gestaltet von Pfr. Felix Scherrer und Daniela Wyss, Orgel. Predigttaxi: Anne Flückiger, Twären, Telefon 034 422 99 79.

Sonntag, 28. September, 9.30 Uhr
Kirche Trubschachen: Gottesdienst
Gestaltet von Pfrn. Sandra Kunz. Wir feiern mit der Kirchgemeinde Trubschachen. Weitere Angaben unter Trubschachen. Predigttaxi: Hanna Zaugg, Breitäbnit, Telefon 034 495 53 34.



KIRCHE TRUB UM 1780

SENIOR:INNEN

Stubete
Jeweils mittwochs, 13.30 Uhr, Kloster
– 17. September: Stubete-Reise
– 15. Oktober: Wir schauen zurück auf die Sendungen: «Diräkt us Trueb» (1984) und «Bsuech in Trueb» (1995)
– 12. November: 900 Jahre Trub. Rückblick auf eine bewegte Geschichte (Pfr. Felix Scherrer)
– 10. Dezember: Weihnachtessen (bereits ab 11.30 Uhr)

Alleinstehende Frauen
Mittwoch oder Donnerstag, 24. oder 25. September
Ganzer Tag: Reise.

JUGEND

KUW – 3. Schuljahr
Elternabend und Einschreiben in die Kirchliche Unterweisung
Donnerstag, 18. September, 20.00 Uhr, im Kloster Trub.

Kloster Dach, 8.30 bis 14.30 Uhr
Freitag, 24. Oktober
Freitag, 31. Oktober
Sonntag, 2. November, 9.30 Uhr: Abendmahls-gottesdienst in der Kirche.

Verantwortlich
Annemarie Kunz, Telefon 034 495 61 86
Bettina Scherrer, Mobile 079 298 38 68

KUW – 5. Schuljahr
Neu: zusammen mit Trubschachen und jeweils dienstags!

Kloster Dach, 15.40 bis 17.10 Uhr
Dienstag, 14./21./28. Oktober



Einladung zum Festgottesdienst

Kirche Trub
Sonntag, 14. September, 9.30 Uhr:
Festgottesdienst zur 900-Jahr-Feier

Mitwirkende:
Pfr. Felix Scherrer
Daniel Fankhauser, Kirchgemeindepräsident
Michelle Renaud, Gemeindepräsidentin

Grussworte:
Judith Pörksen Roder, Synodalratspräsidentin
Ursula Hadorn, Präsidentin der Bezirkssynode Oberemmental

Musik:
I Cornuti, Emmentaler Alphorn-Trio (Hans Stettler, Christian Lehmann, Reto Mettler)
Annerös Hulliger, Orgel

Sigristinnen:
Renate Wingeier und Ruth Habegger

11.00 Uhr: Apéro für alle im/beim Kirchgemeindehaus Kloster Trub

Predigttaxi: Rolf Wüthrich, Sägegasse, Mobile 079 548 14 20.

Dienstag, 4./11./18./25. November
Dienstag, 20./27. Januar 2026
Dienstag, 3. Februar 2026

Verantwortlich
Pfr. Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48

KUW – 8. Schuljahr
Zusammen mit Trubschachen

Samstag, 15. November
8.40 bis 11.15 Uhr
1. KUW-Block, in der Kirche und im Kloster Trub.

Samstag, 17. Januar 2026
8.40 bis 11.15 Uhr
2. KUW-Block, im Kloster Trub.

Verantwortlich
Pfrn. Sandra Kunz, Mobile 076 374 33 16
Pfr. Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48

KUW – 9. Schuljahr
Zusammen mit Trubschachen

Konfirmationen 2026
Trubschachen: Sonntag, 10. Mai 2026
Trub: Sonntag, 17. Mai 2026

Weitere Daten unter Trubschachen

Verantwortlich
Pfrn. Sandra Kunz, Mobile 076 374 33 16

AMTSWOCHEN

Bei Bestattungen bestimmt der Tag, an dem die Trauerfeier stattfindet, welche Pfarrperson gemäss Amtswochen-Plan zuständig ist.

September/Oktober
1. bis 21. September
Pfr. Felix Scherrer
22. September bis 19. Oktober
Pfrn. Sandra Kunz

Trubschachen

www.kirche-trubschachen.ch

Kirchgemeindepräsident: Thomas Linder, Mobile 079 203 42 07
Sekretärin: Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirche-trubschachen.ch
Pfarramt: Sandra Kunz, Telefon 034 495 51 28, Mobile 076 374 33 16, pfarramt@kirche-trubschachen.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Trub – in Trubschachen: Openair-Gottesdienst am «Blauseeli», für Grosse und Kleine, mit Taufe und Taufferinnerung.
Mit den KUW 3-Kindern, Ruth Kohler, Brigitte Mürner und Pfrn. Sandra Kunz. Musik: Helen Schlatter, Akkordeon. Weitere Infos s. u. «Anlässe». Predigttaxi: Hanspeter Wüthrich, Mobile 079 348 39 17.

Sonntag, 14. September, 9.30 Uhr
Festgottesdienst zur 900-Jahr-Feier in Trub: Pfr. Felix Scherrer und Team. Musik: I Cornuti und Annerös Hulliger, Orgel. Anschliessend Apéro für alle. Weitere Angaben s. u. Kirchgemeinde Trub. Predigttaxi: Margrit Rentsch, Mobile 079 344 79 61.

Sonntag, 21. September, 9.30 Uhr
Betttagsgottesdienst mit Abendmahl und Taufe. Pfrn. Sandra Kunz und Urs Aeberhard, Orgel. Anschliessend kleiner

Umtrunk vor oder in der Kirche. Predigttaxi: Hanspeter Wüthrich, Mobile 079 348 39 17.

Sonntag, 28. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Trub – in Trubschachen:
Pfrn. Sandra Kunz und Hans Balmer, Orgel. Predigttaxi: Adrian Fankhauser, Telefon 034 495 56 24.

Dienstag, 30. September, 10.30 Uhr
im Pavillon der Alterssiedlung: Gottesdienst.

Online: YouTube, «September 25 – Input aus Trubschachen», oder unter www.kirche-trubschachen.ch / Online-Input. (Ab Ende Sept. aktiv).

Wort zum Tag:
www.kirche-trubschachen.ch/
«Wort zum Tag», jeden Tag neu.

«Gott ist gut. Ewig währt seine Treue von Generation zu Generation»
(NACH PSALM 100, 5)

Pavillongottesdienst
Dienstag, 30. September, 10.30 Uhr.
Ort: Alterssiedlung Wegmatte. Mit Pfrn. Sandra Kunz und Ruedi Trauffer, Keyboard. Abmeldungen oder Neuanmeldungen für das anschliessende Mittagessen bitte am Montagabend zwischen 19.30 und 20.30 Uhr bei Marianne Hofer, Telefon 034 495 65 66, Mobile 078 723 98 89.

SENIOR:INNEN

Gesprächskreis 6oplus
Freitag, 12. September, 14.30 Uhr,
Pfarrhaussäli. Nach informativem Teil und Austausch sitzen wir bei Kaffee/Tee und Kuchen beisammen. Jedermann ist herzlich willkommen!

JUGEND

Kiki (Kinderkirche)
Mittwoch, 3. September, 14.00 – 17.00 Uhr
Schnitzeljagd mit Schatzsuche und Zvieri 
Start um 14.00 Uhr beim Pfarrhaus Trubschachen. Verantwortliche: Nicole Schläppi und Mirjam Scheidegger.
► Bitte Anmeldung bis Mittwoch, 27. August (oder allerspätstens bis Ende August) bei Nicole Schläppi, Mobile 079 767 73 20.

KUW 3
KUW-Tage zum Thema «Taufe»:
Samstag, 6. September,
8.30 bis 11.30 Uhr im Pfarrhaus.
Sonntag, 7. September, 8.30 Uhr bis ca. 10.30 Uhr, Mitwirkung im Gottesdienst für Gross und Klein am Blauseeli. Anschliessend Bräteln.

KUW 4
Der erste Termin findet am **Mittwoch, 29. Oktober,** nachmittags, statt.

ANLÄSSE

Openair-Gottesdienst
Sonntag, 7. September, 9.30 Uhr, am «Blauseeli», mit Taufe und Taufferinnerung. Für Grosse und Kleine, unter Mitwirkung der **KUW 3-Kinder** und ihrer Leiterinnen Brigitte Mürner und Ruth Kohler, ferner Pfrn. Sandra Kunz. Das „Blauseeli“ befindet sich im Ilfis-Knie unterhalb der Firma Kambly. Es ist gut zu Fuss vom Bahnhof her erreichbar (an der Ilfis-Badi vorbei). Im Anschluss sind alle Besucher:innen herzlich eingeladen, **gemeinsam zu bräteln.** Bitte bringen Sie die Zutaten dazu selber mit. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Kirche statt. Auskunft hierüber ab 7.30 Uhr unter 076 374 33 16 (bitte ange-läuten lassen). **Wichtig: Bitte benutzen Sie bei Bedarf den Parkplatz beim Bahnhof.**

Samstagstreff
Für die Ukrainer:innen in unserem Dorf und Umgebung – und für alle anderen

Verantwortliche für KUW 3 und 4:
Brigitte Mürner, Telefon 034 495 64 43 und Ruth Kohler, Telefon 034 495 63 24.

KUW 5
Neu: **zusammen mit Trub,** jeweils dienstags!
Kloster Dach, 15.40 bis 17.10 Uhr
Dienstag, 14. / 21. / 28. Oktober
Dienstag, 4. / 11. / 18. / 25. November
Dienstag, 20. / 27. Januar 2026
Dienstag, 3. Februar 2026
Verantwortlicher: Pfr. Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48

KUW 8
Zusammen mit Trub:
Samstag, 15. November
8.40 bis 11.15 Uhr, erster KUW-Block, in der Kirche und im Kloster Trub.
Samstag, 17. Januar 2026
8.40 bis 11.15 Uhr, zweiter KUW-Block, im Kloster Trub.
Verantwortliche:
Pfrn. Sandra Kunz, Mobile 076 374 33 16, und Pfr. Felix Scherrer.

Interessierten auch! Im Pfarrhaus(garten) Trubschachen:
Samstag, 13. September und Samstag, 4. Oktober,
je 10.00 – 12.00 Uhr:
Kaffee/Tee und etwas dazu.

Trauercafé
Freitag, 19. September, ab 9.40 Uhr: Die Kraft des Berge. Ein Anlass für Menschen, die eine:n liebe:n Angehörigen oder Freundin verloren haben.
Treffpunkt: Um 9.40 Uhr am Bahnhof Trubschachen. Wir fahren mit dem Zug nach Adelboden, dort weiter zur Scherm-tanne, essen gemeinsam zu Mittag und wandern danach zurück nach Adelboden (an einer Wasser- bzw. Heilquelle vorbei). In Adelboden gibt's Kaffee und Kuchen, danach (um 16.51 Uhr) geht's mit dem Bus und Zug retour nach Trubschachen. Wer nicht wandern möchte, kann mit dem Bus von der Scherm-tanne nach Adelbo-den fahren. Unterwegs wird es die eine

KUW 9
Unterrichtsstart:
Donnerstag, 28. August, 16.00 Uhr im Pfarrhaus Trubschachen.
Elternabend:
Donnerstag, 11. September, 19.30 Uhr, in der Kirche Trubschachen.
Donnerstag, 16. Oktober:
Spaghettiplausch in der MZA.

Konflager: 24. – 26. Oktober 2025.

ABONNEMENT

Einzahlungsschein
Sie finden dieser Nr. einen Einzahlungs-schein zur freiwilligen Begleichung Ihres **«reformiert.»-Abonnements** beigelegt. Richtpreis: ca. CHF 10.–
Falls Sie diesen Betrag gerne einzahlen möchten, aber keinen Einzahlungsschein vorfinden, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Wir schicken Ihnen gerne einen zu. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

(Für die online-Überweisung:
CH52 0900 0000 3001 6629 2
Reformierte Kirchgemeinde
3555 Trubschachen)

und andere Berg- (und Wasser-) Medita-tion und einen kurzen Austausch darüber geben.
Rückkehr: Voraussichtlich um 19.09 Uhr beim Bahnhof Trubschachen.
Mitnehmen: Getränk und evtl. Snack für unterwegs und Sonnen- oder Regen-schutz. **Die Teilnehmenden organisie-ren ihr Zugticket (via Bern) bitte selber und kommen auch für das Mittagessen in der Scherm-tanne auf.** Zur Busfahrt in die Scherm-tanne und zu Kaffee und Kuchen am Nachmittag sind alle herzlich eingeladen. Bei schlechtem Wetter verschieben wir den Ausflug auf Freitag, 26. September. Im Zweifelsfall erteilt Mobile 076 374 33 16 am 18. Sep-tember ab 12.00 Uhr Auskunft (bitte lange läuten lassen!). Bitte **Anmeldung** bis am 12. September bei Pfrn. Sandra Kunz.

Eggiwil

www.kirche-eggiwil.ch

Kirchgemeindepräsident
Andreas Blaser, Mobile 079 533 59 05, praesidium@kirche-eggiwil.ch

Sekretariat/Reservation Kirchgemeinderaum/reformiert
Andrea Jordi, Mobile 079 156 76 49, sekretariat@kirche-eggiwil.ch

Pfarramt
Volker Niesel, Mobile 077 520 25 86, vniesel@gmail.com
Regula Wloemer, Mobile 079 307 07 30, regula.wloemer@gmail.com

Redaktionsschluss Gemeindeseite Eggiwil
Ausgabe Oktober 2025: 1. September 2025

GOTTESDIENSTE



Kirche Eggiwil
FOTO: ANNELIE WÜTHRICH

Sonntag, 7. September, 10.00 Uhr
Berggottesdienst Wachthubel
mit Pfr. Volker Niesel und dem Männerchor Eggiwil.

Parkiermöglichkeiten bei Familie Fankhauser-Siegenthaler, Meisenegg.

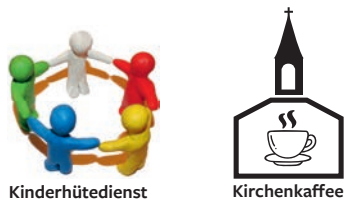
Für Kaffee, Tee und Züpfe ist gesorgt, bitte Becher oder Tasse mitbringen.

Bei nassem Wetter findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche Eggiwil statt. Auskunft über den Durchführungsort erhalten Sie am Samstag, 6. September ab 17.00 Uhr über das Mobile 079 156 76 49.

Predigttaxi:
Andreas Blaser, Mobile 079 533 59 05

Sonntag, 14. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Volker Niesel
An der Orgel: Beatrice Rindisbacher
Predigttaxi: Rahel Dahinden
Mobile: 079 678 89 81

Bettag, 21. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst zum Bettag mit Abendmahl mit Pfrn. Regula Wloemer
An der Orgel: V. Gospodinova
Predigttaxi:
Hans Riedwyl, Telefon 034 491 21 29



Sonntag, 28. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Volker Niesel
An der Orgel: Esther Marti
Predigttaxi:
Ursula Kühni, Mobile 079 747 57 39

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufe
10. August
Milena Peter, Rotbach, Eggiwil.

Beerdigung
23. Juli
Margaretha «Greth» Gerber-Wüthrich, geb. 1933, Obere Hürlisegg.

7. August
Walter Aeschlimann-Schär, geb. 1950, Leimen, Eggiwil.

JUGEND

Mittwoch, 10. September
8.30 bis 15.30 Uhr
KUW 3. Klasse
Besammlung und Entlassung im Kirchgemeinderaum.



Sonntag, 21. September, 9.30 Uhr
Sonntagsschule im Dorfschulhaus

Teenie-Treff

Freitag, 5. September
Mister X in Langnau

Zeit und Anmeldung gemäss Website
www.egw-eggiwil.ch

MITTEILUNGEN

Amtswochen
25. August – 14. September
Pfr. Regula Wloemer
Mobile 079 307 07 30

15. September – 21. September
Pfr. Ueli Schürch
Mobile 079 8215 84 45

22. September – 27. September
Pfrn. Regula Wloemer
Mobile 079 307 07 30

28. September – 5. Oktober
Pfr. Volker Niesel
Mobile 077 520 25 86

Freiwilliger Beitrag für die Kirchenzeitung «reformiert.»
Monat für Monat finden Sie «reformiert.» in Ihrem Briefkasten. Die Zeitung bringt, nebst Hinweisen zu den kirchlichen und lokalen Veranstaltungen hier im Eggiwil, auch anregenden Lesestoff zu Themen rund um Gesellschaft und Kirche sowie Politik und Kultur. Es freut uns sehr, dass Sie zur Leserschaft von «reformiert.» gehören. Mit dem beiliegenden Einzahlungsschein können Sie helfen, die Kosten für die Verteilung der Zeitschrift in unserer Kirchgemeinde mitzutragen. Für Ihre Unterstützung danken wir herzlich.

Rühmt euch seines heiligen Namens!
Alle, die den Herrn suchen, sollen sich von Herzen freuen.
Fragt nach dem Herrn und seiner Macht, sucht sein Antlitz allezeit!

1. CHRONIK 16, 10-11

RÜCKBLICK

Kindernachmittage «Ab uf Karawanestrass!»



Was könnte das wohl bedeuten, muss man da wohl kilometerweit laufen oder trifft man Karawanen mit Kamelen und Beduinen in Eggiwil? Das nicht ganz, aber eine kleine Theatergruppe nahm uns mit in die Steppenregion von Kanaan zu einer der wichtigsten Personen der Bibel, nämlich zur Familie von Abram, bzw. Abraham. 55 Kinder und ein Team von 22 Leitern und weiteren Helfern im Hintergrund machten uns auf die Reise mit Abram. Wir erfuhren verschiedenes: Gott ist mit dir, Gott will dir helfen, Gott hört dich und hält sein Versprechen, Gott sorgt vor und Gott zu vertrauen lohnt sich. An jedem Nachmittag, an dem wir eine Geschichte hörten, gab es einen geheimen Buchstaben, alle Buchstaben zusammen ergaben am Freitagabend

das Wort FREUND. Gott will auch heute noch unser Freund sein. An zwei Nachmittagen konnten die Kinder verschiedene Sachen basteln, wie z.B. ein Holzschiff, ein Tonspiel oder sie konnten sich mit Sportspielen auf der Wiese austoben. Nebst den Geschichten und Bastelarbeiten sangen wir viele fetzige Lieder. Ausserdem durfte ein feines Zvieri natürlich nicht fehlen, ebenso wie gemeinsame Spiele mit Turmbauen, Räuber, die einem das Baumaterial stehlen wollen, usw. Am Freitagabend war der gemeinsame Abschluss mit den Eltern, Bekannten und Verwandten. Hierbei konnten wir alle die coolen Tage mit Fotos, Liedern und nochmals einer Theatereinlage Revue passieren lassen.



Kinder, die auch unter dem Jahr biblische Geschichten hören und coole Abenteuerspiele und Gemeinschaftsspiele erleben wollen, haben die Gelegenheit die Jungschi Eggiwil (14-tägig am Samstagmorgen von 9.00 bis 12.00 Uhr) oder Kids Bethel (14-tägig am Sonntagmorgen im Dorfschulhaus von 9.00 bis 10.45 Uhr) zu besuchen. Die Daten werden jeweils im Anzeiger publiziert. Somit gehören die Kindernachmittage 2025 schon wieder der Vergangenheit an. Aus manchem Kindermund werden aber sicher noch die Lieder nachklingen. Ein herzliches Dankeschön an alle die zum Gelingen dieser Woche beigetragen haben und hoffentlich bis nächstes Jahr. Seraina Liner Kids Bethel Eggiwil

EGW EGGIWIL

GESUCHT

Wir suchen dringend Verstärkung für das Froue-Gaffee!



Das Froue-Gaffee ist ein wertvoller Anlass für Frauen jeden Alters und jeder Lebenssituation. Falls du Lust hast, dich da zu engagieren, dann melde dich bitte bei uns! Du bist gesellig und teamfähig und sorgst dich gerne um das leibliche Wohl anderer? Du bringst gerne neue

Ideen ein oder hältst dich lieber ans altbekannte Rezept? Kein Problem, beides ist bei uns möglich. Unser Froue-Gaffee braucht dich, es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Melde dich, wenn du gerne in Zukunft das Froue-Gaffee prägen möchtest bei Elsbeth Fankhauser, Mobile 079 246 08 40. Von ihr erhältst du weitere Informationen und kannst bei Bedarf ein Treffen mit der bisherigen Leiterin vereinbaren.

SENIORINNEN

Zum 91. Geburtstag
8. September:
Walter Rentsch, Neuenschwand, Aeschau

Zum Geburtstag gratulieren wir dem Jubilar ganz herzlich. Für das neue Lebensjahr wünschen wir gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

VERANSTALTUNGEN

Einander begegnen
Kirchgemeinde Eggiwil

Froue-Gaffee

Frauen jeden Alters, mit und ohne Kinder, sind herzlich willkommen

Ab 9.00 Uhr im Kirchgemeinderaum im Dorfschulhaus Eggiwil.

Wir freuen uns auf Euer Kommen am **Dienstag, 2. September 2025.**

Brauchen Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Froue-Gaffee? Melden Sie sich bei Elsbeth Fankhauser, Mobile 079 246 08 40.

Für Alltag ist immer noch Zeit

Ehezeit

jetzt ist Zeit für unsere Ehe

• 2025/26 •

Ehe-Imbiss

mit Gespräch

27. September 2025, 19.30 Uhr
im Kirchgemeinderaum

Anmelden bis 25. September 2025
bei martin.rindlisbacher@egw.ch

Lauperswil

www.kirche-lauperswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin
Margrit Wenger, Telefon 034 496 71 58, praesidium@kirche-lauperswil.ch

Sekretariat
Karin Niffenegger, Telefon 034 402 72 86, sekretariat@kirche-lauperswil.ch

Pfarramt
Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75, martin.benteli@bluewin.ch
Andreas Schenk, Telefon 034 496 74 24, pfarramt@kirche-lauperswil.ch

KUW-Unterrichtende
Felix Schranz, Telefon 034 496 50 80
Ruth Ryser, Telefon 031 701 00 48

GOTTESDIENSTE

Dienstag, 2. September, 10.00 Uhr
Andacht im dahlia Zollbrück.
Gestaltet von PfarrerIn
Kathrin van Zwieten und Daniela Wyss (Klavier).

Sonntag, 7. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk und der Kirchen-Band.
Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 – 19.00 Uhr bei Bruno Lüthi, Mobile 079 414 53 51.

Sonntag, 14. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk und Irene Käser (Orgel).
Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 – 19.00 Uhr bei Kurt Lüthi, Telefon 034 402 22 07

Dienstag, 16. September, 10.00 Uhr
Andacht mit Abendmahl im dahlia Zollbrück.
Gestaltet von Prädikant Felix Schranz und Daniela Wyss (Klavier).

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Sonntag, 21. September, 10.00 Uhr
Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Rüderswil feiern wir:
Gottesdienst mit Abendmahl.
Ort: bei trockenem Wetter findet der Gottesdienst draussen vor der Aula des Oberstufenzentrums Zollbrück statt, ansonsten in der Aula.

Gestaltet von Pfarrerin Renate Beyeler, Pfarrer Martin Benteli, Pfarrer Andreas Schenk sowie der Musikgesellschaft Rüderswil.

Die Kirchgemeinderäte von Lauperswil und Rüderswil laden Sie herzlich ein – besonders auch zum Zusammensein beim anschliessenden Apéro.

Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 – 19.00 Uhr bei Bruno Lüthi, Mobile 079 414 53 51.

Sonntag, 28. September, 19.00 Uhr
Liturgische Abendfeier
Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli und Leo Jost (Orgel).
Predigttaxi:
Anmeldung am Vorabend von 18.00 – 19.00 Uhr bei Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufe
20. Juli
Tim Florian Berger,
Langnaustrasse 114, Zollbrück.

SENIOREN

Wechsel im Team Seniorentreffen
Während 15 Jahren haben die drei Frauen Renate Hadorn, Anna Langenegger und Heidi Schenk in den Herbst- und Wintermonaten abwechslungsreiche Treffen organisiert. Für ihr jahrelanges und grosses Engagement danken wir diesem Team ganz herzlich!



BILD VON CONGERDESIGN AUF PIXABAY

Es freut uns, dass das Angebot weitergeführt wird. Die vier Frauen Erika Gerber, Therese Hämmerli, Irene Nyffenegger und Doris Siegenthaler werden ab diesem Herbst die beliebten Seniorentreffen organisieren und freuen sich, mit Euch Zeit zu verbringen. Wir wünschen dem neuen Team viel Freude und gutes Gelingen!

DER KIRCHGEMEINDERAT & DIE PFARRER

Seniorentreffen
Dienstag, 23. September 2025 um 13.30 Uhr im Restaurant Sterneneumühle, Zollbrück.
Unterhaltung: Regula Gerber von Mörisegg erzählt uns aus der Kräuterkiste.
Für «Zvieri & Getränke» wird das Team vom «Sternen» besorgt sein.
Es gibt keine Altersbegrenzung.
«Wär cha u ma cho isch härzlech wiukomme!».
Wir freuen uns auf viele Teilnehmende.

Anmeldung: bis 19. September bei Doris Siegenthaler 034 496 57 52.

Auch für Fragen oder Gratis-Taxi helfen wir gerne weiter.

MITTEILUNGEN

Abwesenheiten
Pfarrer Martin Benteli
18. August bis 14. September (Seniorenferien und Ferien).
Vertretung:
18. August bis am 7. September: Pfarrer Daniel Guggisberg, Mobile 079 523 21 10.
8. bis 14. September: Pfarrer Andreas Schenk, Telefon 034 496 74 24.

JUGEND


Fiire mit de Chliine
Samstag, 6. September von 10.00 bis 10.30 Uhr in der Kirche Rüderswil
Ein Angebot für Kinder bis zirka 6 Jahren, zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern, Gotte, Götti, Grosseltern...
Auch Mitfeiernde aus unserer Gemeinde sind herzlich willkommen!


FREITAG, 19. September
«zäme singe für Ching» (ab zirka 3-jährig) 17.00 – 18.15 Uhr
«zäme singe u musige fägt» (für Kids & Teenies ab ca. 9-jährig) 18.30 bis 20.00 Uhr

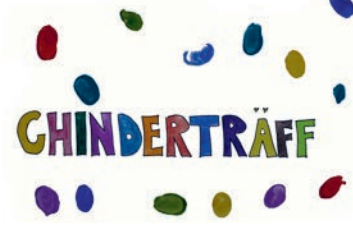
Ort: Kirche Lauperswil
Mitbringen: Freude am Singen und am Musik machen; Teenies: Instrument, falls vorhanden.
Leitung: Irene Schenk und Team
Telefon 034 496 52 68 oder Mobile 079 397 49 33
Herzlich willkommen!

VERANSTALTUNGEN


offenes Singen
Hast du Freude am Singen und Musizieren? Wir treffen uns in der Kirche Lauperswil zum gemeinsamen Singen aus purer Freude am Singen!
Montag, 15. September 2025 20.00 – 21.30 Uhr
Alle sind herzlich willkommen!
Weitere Informationen:
Helene Müller, Telefon 034 496 54 48
Marianne Trachsel, Telefon 034 402 14 30

Gebetsabend
Jeden Samstag, um 20.00 Uhr, in der Pfrundscheuer.
Unsere Region und die Kirche Lauperswil liegen Ihnen am Herzen? Sie beten gerne für andere Menschen? Das können Sie am Gebetsabend gemeinsam mit anderen tun.
Herzlich willkommen!




Freitag, 5. September von 17.15 bis 18.45 Uhr in der Pfrundscheuer Lauperswil.
Alle Kinder von 5 bis ca. 12 Jahre sind herzlich eingeladen.
Leitung: Christa & Manuel Wüthrich
Mobile 079 634 70 25
Andrea & David Locher, Mobile 079 304 23 61

Vorschau Oktober

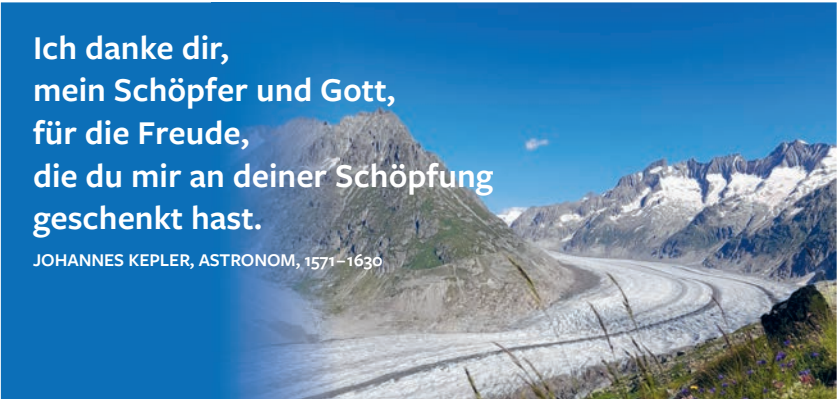
Herbst-Kindertag
Am **Mittwoch, 8. Oktober** von 9.00 – 16.00 Uhr findet der **Herbst-Kindertag** statt. Kinder ab 4-jährig sind dazu herzlich eingeladen. Wir freuen uns, mit den Kindern zu basteln, eine Geschichte zu hören, zu spielen und zu singen.
Anmeldung bis 3. Oktober bei: Miriam Schüpbach, Mobile 079 465 22 60.


Teenie-Träff im Ofehüsli für Teenies ab der 6. Klasse
Freitag, 12. September 19.00 bis 21.30 Uhr
Für Teenies ab der 6. Klasse.
Infos: Andreas Schenk, 079 531 50 30

«Weihnachtsmusical – wär hiuft mit?»

– Hast du Freude am Theatern, Singen, Musizieren?
– Liebst du Weihnachten?
– Stellst du gerne mit andern etwas Cooles auf die Beine?
In diesem Jahr führen wir wieder gemeinsam ein «Weihnachtsmusical» auf. Probestart ist mit zwei Kreativ-Tagen am Ende der Herbstferien.
Am 20. und 21. Dezember 2025 wird das **Musical «Isch das nid ä Nummere ds gross für mi?»** dann in der Kirche Lauperswil öffentlich aufgeführt.
Hilfst du mit? Wir brauchen Leute auf und hinter der Bühne.
Alter: 2. Kindergarten bis 8. Klasse (auch HelferInnen sind willkommen).
«Gwungrig?»
Infos und Anmeldung gibt's ab sofort hier:


zäme si und zäme ässe Mittagstisch für alle
Dienstag, 16. September 2025 ab 12.00 Uhr
ehemaliges Vereinshaus Bomatt, Langnaustrasse 65, Zollbrück
Es gibt ein einfaches Zmittag. Wer will, kann danach bei Tee oder Café noch etwas «gschprächle» oder spielen.
Alle sind herzlich willkommen.
Bei Bedarf holt Sie gerne jemand zu Hause ab.
Freiwilliger Unkostenbeitrag.
Anmeldung: bis am Vortag um 12.00 Uhr beim Pfarramt: Telefon 034 496 74 24 oder pfarramt@kirche-lauperswil.ch


Ich danke dir, mein Schöpfer und Gott, für die Freude, die du mir an deiner Schöpfung geschenkt hast.
JOHANNES KEPLER, ASTRONOM, 1571–1630


Rüderswil

www.kircheruederswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin
Marianne Zaugg, Telefon 034 496 83 81, praesidium@kircheruederswil.ch

Sekretariat/Reservationen Pfrundscheune, Kirche
Sandra Pieren, Mobile 079 601 55 52, sekretariat@kircheruederswil.ch

Pfarramt
Renate Beyeler, Telefon 034 496 73 48, pfarramt@kircheruederswil.ch

Sigristin
Susanna Jost, Mobile 079 637 82 28

KIRCHLICHE HANDLUNGEN



Abdankung
21. Juli
Hanni Jutzi-Widmer, geb. 1920,
Dändlikerhaus Ranflüh,
vormals Feld, Rüderswil

GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN RÜDELSWIL

Samstag, 13. September, 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Brockenstube im Schutzraum beim Schulhaus Rüderswil.

Samstag, 13. September, 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Spielzeugflohmarkt (von Kindern für Kinder) in der Turnhalle Rüderswil.

Mittwoch, 8. Oktober, 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Kreative Kartenwerkstatt für Kinder der 1.–6. Klasse
(Anmeldungen über Ferienspass)

Weitere Infos:
www.frauenverein-ruederswil.ch

GOTTESDIENSTE

Aktuelle Informationen über die Durchführung der Gottesdienste und Anlässe finden Sie jeweils im Anzeiger Oberes Emmental (Predigtordnung) und auf der Website der Kirchgemeinde (www.kircheruederswil.ch).

Der Kirchgemeinderat

Dienstag, 2. September, 10.00 Uhr
Andacht im dahlia Zollbrück gestaltet durch Pfrn. Kathrin van Zwieten. Musikalische Begleitung am Klavier durch Daniela E. Wyss.

Sonntag, 7. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung an der Orgel durch Daniela E. Wyss. Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Eliane Emmenegger, Telefon 034 402 20 36.

Sonntag, 14. September
Wir verweisen auf die Gottesdienste in den umliegenden Kirchgemeinden.

Dienstag, 16. September, 10.00 Uhr
Andacht mit Abendmahl im dahlia Zollbrück gestaltet durch Felix Schranz. Musikalische Begleitung am Klavier durch Daniela E. Wyss.

Sonntag, 21. September, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag, gemeinsam mit der Kirchgemeinde Lauperswil. Der Gottesdienst findet bei schönem Wetter draussen vor der Aula des Oberstufenzentrums Zollbrück statt, bei schlechtem Wetter in der Aula. Der Gottesdienst wird gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler, Pfr. Martin Benteli und Pfr. Andreas Schenk. Musikalische Begleitung durch die Musikgesellschaft Rüderswil. Im Anschluss herzliche Einladung zum Apéro.

Sonntag, 28. September
Wir verweisen auf die Gottesdienste in den umliegenden Kirchgemeinden.

VERANSTALTUNGEN



Gemeinsam der Emme entlang
Wir treffen uns um bei der alten Landi Zollbrück, spazieren zum Walpelistäg und auf der anderen Emmenseite zurück nach Zollbrück, wo wir ab 10.00 Uhr miteinander etwas trinken. Gerne Wanderstöcke mitnehmen.

Donnerstag, 4. September, 9.00 Uhr

Pfrn. Renate Beyeler freut sich über alle, die mitkommen.
Information unter 079 501 00 13, pfarramt@kircheruederswil.ch

Härzlech wiukomme im Gartekafi

ir Pfrundschüür z'Rüederswil

Zäme bi Kafi u Chueche, Tee u Sirup lache, ploudere u gniesse. Z'Gartekafi isch bi jedem Wätter offe. Gross u Chliin - aui si härzlich iglade.

Mir fröie üs! z Gartekafi-Team

Mittwoch, 24. September
14.00 bis 17.00 Uhr

Treffpunkt Rüderswil
Nachdem die Burestube in der Chäsi geschlossen hat, gibt es im Dorf Rüderswil – im Gegensatz zu Schwanen, Ranflüh und Zollbrück – keinen Treffpunkt mehr, wo man zusammensitzen und «dorfen» kann. Der Frauenverein ist nun in die Lücke gesprungen und eröffnet in der Pfrundschür ein solches Café.
Zu Beginn alle 14 Tage (und bei entsprechender Nachfrage wohl öfters) gibt es

Kaffee, Tee, Mineral und etwas Süsses. Ob man Leute zum Plaudern trifft, liegt einzig an den Rüderswilerinnen und Rüderswilern und Leuten von Nah und Fern, die sich hoffentlich zahlreich in der Pfrundschür treffen.
Wir danken dem Frauenverein, dass er in diese Lücke springt.

DAS PFARRAMT

MITTEILUNGEN

Freiwilliger Beitrag für «reformiert»

Liebe Leserin, lieber Leser

Jeden Monat erhalten Sie die Kirchenzeitung «reformiert». Die Herstellung, der Druck und der Vertrieb sind für uns nicht gratis. Um die Kosten etwas zu senken, liegt deshalb dieser Ausgabe ein Einzahlungsschein bei.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich auch in diesem Jahr mit einem freiwilligen Beitrag an den Kosten beteiligen. Herzlichen Dank!

DER KIRCHGEMEINDERAT

Info Café Demenz

In der Pfrundscheune bei der ref. Kirche, 3437 Rüderswil

alzheimer
Birn, Birne, Berno

Das Angebot richtet sich an pflegende Angehörige und interessierte Menschen rund um das Thema Demenz. Bei einem Kurzreferat und gemütlichem Austausch bei Kaffee und Kuchen können Sie sich informieren und Fragen stellen.

Die Teilnahme am Anlass ist kostenfrei und ohne Anmeldung. Parkplätze stehen beim Friedhof zur Verfügung. Für gehbehinderte Personen ist das Parkieren direkt bei der Pfrundscheune gestattet.

Info Café Demenz Rüderswil 2025

Donnerstag, 9. Oktober 2025, 14.30-16.00 Uhr
Menschen mit Demenz begleiten

Herausforderung und Chancen in der Betreuung von Menschen mit Demenz.
Input zum Thema Demenz. Anschliessend erzählen Angehörige von ihren Erfahrungen.

Durchführung und Auskunft
Alzheimer Bern, Olivia Weibel, Fachberaterin Demenz,
Tel: 077 520 98 47 / olivia.weibel@alz.ch
oder
Kirchgemeinde Rüderswil, Frau Renate Beyeler, Pfarrerin, Kirche Rüderswil Tel: 034 496 73 48

/ Alzheimer Bern
Beratungsstelle Emmental/Oberaargau
Luzernstrasse 11 • 4950 Huttwil
Tel. 077 520 98 47 • olivia.weibel@alz.ch • alz.ch/be

JUGEND

Fiire mit de Chliine

Ein Angebot der Kirchgemeinde Rüderswil, für Kinder bis ca. 6-jährig, mit Eltern, Geschwistern, Gotte, Götti, Grosseltern...

Samstag, 6. September 2025
10.00 bis 10.30 Uhr
in der Kirche Rüderswil

Wir singen miteinander Lieder, erleben spannende Geschichten und feiern das fröhliche Zusammensein.

Infos unter Pfarramt, Dorfstrasse 102, 3437 Rüderswil, Telefon 034 496 73 48, pfarramt@kircheruederswil.ch

Alle Kinder, auch aus den umliegenden Gemeinden, sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf euch!

PFRRN. RENATE BEYELER UND TEAM

Signau

www.kirchgemeinde-signau.ch

Kirchgemeindepräsidentin
Lisabeth Steiner, Mobile 079 665 12 05

Kirchgemeindesekretärin/KUW-Koordinatorin
Heidi Berger, Mobile 079 458 95 20, sekretariat@kirchgemeinde-signau.ch

Pfarramt
Pfr. Stephan Haldemann, Telefon 034 497 11 63, pfarramt-signau@bluewin.ch
Pfr. Simon Taverna, Mobile 079 875 71 61, simon.taverna@gmx.ch

Redaktion der Gemeindeseite: Pfr. Stephan Haldemann

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 31. August, 20.00 Uhr
Abend-Gottesdienst
mit Pfr. Stephan Haldemann

Sonntag, 7. September, 10.00 Uhr
Steinen-Predigt
mit Pfr. David Schneeberger, Bowil, und Pfr. Stephan Haldemann
Musikalische Mitwirkung: Musikgesellschaft Schüpbach
Der Gottesdienst findet bei der Steinenmühle statt – bei Schlechtwetter gibt es dort auch genügend «Schärme».

Sonntag, 14. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst für Chly u Gross zum Abschluss des KUW-Wochenendes «Abendmahl» der 4.-Klässler
mit Katechetin Barbara Rentsch

Sonntag, 21. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
mit Pfr. Simon Taverna

Sonntag, 28. September
Kein Gottesdienst in Signau – Wir feiern gemeinsam in der Kirche Eggiwil
Predigttaxi: Christine Mosimann, Schüpbach, Mobile 079 681 51 60

Sonntag, 5. Oktober, 9.30 Uhr
Erntedank-Gottesdienst mit Taufen
mit Pfr. Stephan Haldemann
Musikalische Mitwirkung: Jodlerklub Schüpbach
Dekoration: Landfrauen Schüpbach und Signau

KIRCHLICHE HANDLUNGEN



Taufen
27. Juli:
Alina Rutschmann, Langnau

3. August:
Yano Löffel, Aspi, Schüpbach

10. August (auf der Hammegg):
Lara Kobel, Hubel, Signau
Elena Siegenthaler, Bigenthal
Saskia Marie Zürcher, Arni
Mauro Gehrig, Walkringen

17. August:
Layla Jil Röthlisberger, Oberthal
Joel Hofstetter, Grat, Signau



Beerdigungen
21. August:
Käthi Minder-Strahm (1940)
Lebensart Bärau, früher Brüggschachen 4, Emmenmatt

26. August:
Marianne Hasler Hubler (1942)
Schulhausstrasse 15, Signau

«Werft all eure Sorge auf Ihn, denn Er sorgt für euch.»

1. PETRUS 5,7

Amtswochen
Während der hier (und jeweils auch im Anzeiger Oberemmental) publizierten Amtswochen unserer Pfarrer geht es in erster Linie um die Beerdigungen; dafür ist immer derjenige Pfarrer zuständig, in dessen Amtswoche der Beerdigungstag fällt.

1.–30. September:
Pfr. Simon Taverna
Mobile 079 875 71 61

1. Oktober–31. Dezember:
Pfr. Stephan Haldemann
Telefon 034 497 11 63
Mobile: 079 777 30 54

JUGEND



Fiire mit de Chliine
Im Angebot für unsere Kinder und Jugendlichen gibt es das vielbeachtete «Fiire mit de Chliine». Daniela Gerber, Franziska Schwarz und Ursula Schär gestalten in der Kirche diese rund 30-minütigen Feiern für Kinder im Alter von 2 bis ca. 6 Jahren. Die Kinder besuchen sie gemeinsam mit einer Begleitperson, beispielsweise ihren Eltern oder Grosseltern. Selbstverständlich sind auch jüngere und ältere Geschwister herzlich willkommen. Wir feiern das Zusammensein, hören eine Geschichte und sind gemeinsam kreativ. Im Anschluss gibt es im Pfarrstöckli ein Zvieri für alle. Am Mittwoch, 10. September findet die nächste Feier in unserer Kirche statt, Beginn ist 15.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Ferienspass Herbst 2025
Die Kirchgemeinde Signau lädt diesen Herbst erstmals Kinder und Jugendliche zu einem spannenden Ferienspass-Angebot ein.

Bereit für ein spannendes Abenteuer? Bei unserer Schatzsuche verwandeln sich die Kinder in kleine Entdecker/innen und Abenteurer. Gemeinsam folgen wir geheimnisvollen Hinweisen, lösen knifflige Rätsel und entdecken am Ende den lang verborgenen Schatz.

Dienstag, 7. Oktober, 14.00 – 17.00 Uhr
Die Schatzsuche wird in zwei Alterskategorien stattfinden: 4–8 Jahre und 7–12 Jahre. Treffpunkt: Vor der Kirche in Signau. Anmeldungen zum Ferienspass und weitere Infos unter www.ferienspass-oe.ch

VERANSTALTUNGEN



Steinen-Predigt – Sonntag, 7. September
Auch dieses Jahr dürfen wir zusammen mit der Kirchgemeinde Bowil in Steinen einen Gottesdienst unter freiem Himmel feiern. Diese bereits zur beliebten Tradition gewordene Begegnung an der Gemeindegrenze findet statt: **Sonntag, 7. September, 10.00 Uhr.** Die «Steinen-Predigt» findet bei der Steinenmühle statt und wird gestaltet von Pfr. David Schneeberger, Bowil und Pfr. Stephan Haldemann, Signau. Für musikalische Umrahmung durch die Musikgesellschaft Schüpbach sowie Sitzgelegenheit ist gesorgt, die Autos können entlang der Steinenstrasse abgestellt werden. Bei Schlechtwetter finden wir bei der Steinenmühle genügend «Schärme»!

Kirchliche Unterweisung – KUW
Das neue Schuljahr hat begonnen, die Unterrichtenden sind bereits eifrig am Planen und Vorbereiten des Programms bis Ende des Jahres.

KUW I:
Der Elterninformationsabend für die neuen Erstklässler hat im Juni ja bereits stattgefunden. Den sogenannten KUW-Startgottesdienst feiern wir dann mit ihnen am **Sonntag, 9. November, 9.30 Uhr.** Bereits am Vortag findet am Nachmittag eine Vorbereitung mit Katechetin Barbara Rentsch und den neuen 1.-Klässlern im Pfarrstöckli statt. Informationen folgen zu gegebener Zeit.

KUW II:
Diesen Monat findet das Abendmahls-Wochenende der Viertklässler statt, vom **Freitag, 12. bis Sonntag, 14. September;** die betreffenden KUW-ler und ihre Eltern werden schriftlich über die Zeiten sowie den genauen Ablauf informiert. Wir hoffen, dass viele Eltern und Geschwister (und Grosseltern und «Götteri»...) am Abschlussgottesdienst vom **Sonntag, 14. September** mit Beginn um 9.30 Uhr teilnehmen. Die Viertklässler gestalten ihn zusammen mit Katechetin Barbara Rentsch.

KUW III:
Für die 9.-Klässler findet die wöchentliche Doppelktion Kirchliche Unterweisung (KUW) im Pfarrstöckli statt, Jeweils am Dienstag, 15.15–16.45 Uhr. Aufgrund der Anzahl Konfirmandinnen und Konfirmanden gibt es in diesem Schuljahr nur eine 9.-Klasse.

Konfirmationstermin 2026
Das Konfirmationsdatum für das nächste Jahr ist bereits vom Kirchgemeinderat festgelegt worden. Weil es aufgrund der Klassengrösse nur eine Konfirmandenklasse gibt, wird es logischerweise auch nur eine Konfirmation geben. Diese findet statt: **Sonntag, 26. April 2026.** Der Konfirmationsgottesdienst wird wie gewohnt um 9.30 Uhr beginnen.

MITTEILUNGEN



Spitalbesuche des Pfarrers
Seit jeher besucht Pfr. Haldemann regelmässig die Patientinnen und Patienten des Regionalspitals Emmental in Langnau und Burgdorf. Bis vor kurzem hat es mit dem Befragen, der Eingetretenen jeweils (oder zumindest meistens) gut geklappt, neu werden sie auf den Stationen nicht mehr automatisch nach ihrem Besuchswunsch von ihrem Seelsorger gefragt. Das führt leider dazu, dass Pfr. Haldemann nicht mehr vernimmt, wenn SignauerInnen und SchüpbacherInnen im Spital sind. In der Folge werden sie auch nicht mehr besucht. Deshalb die grosse Bitte an alle, die einen Spitalbesuch wünschen: Melden Sie sich bei der Pflege und bitten sie diese, den Pfarrer über Ihren Spitalaufenthalt und einen von Ihnen gewünschten Besuch zu informieren. Oder bitten Sie Ihre Angehörigen, mich über Ihren Spitalaufenthalt ins Bild zu setzen.
Mobile 079 777 30 54

SENIOREN



Seniorenzmittag
Wie bereits im Frühjahr bekannt gemacht, organisieren unsere Landfrauen im September das zweite Seniorenzmittag dieses Jahres, und zwar am Freitag, 19. September im Rest. Kreuz Schüpbach. Bitte für alle weiteren Informationen und vor allem für die betreffenden Koordinaten zum Anmelden das untenstehende Inserat des Landfrauenvereins beachten.



Landfrauenverein
Schüpbach
Signau

Herzliche Einladung

für alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Signau zum **Seniorenzmittag** am **Freitag, 19. September 2025** 11:45 – 15:30h im Restaurant **Kreuz in Schüpbach.**

Menu Fr. 16.-

Salat

Fleischchugeli, Kartoffelstock

Tortenbuffet wird vom Landfrauenverein offeriert.

Wir freuen uns über viele Anmeldungen bis **14.09.2025**
Claudia Mangarelli
079 577 86 25

Christine Hofer
079 866 40 72

Freundliche Grüsse
Landfrauenverein
Schüpbach Signau

MEMORY-Club (Gedächtnistraining für Senioren) – neu in der Alterssiedlung Signau!
Der MEMORY-Club, in welchem wir unser Gedächtnis spielerisch trainieren können, trifft sich auch im Februar wieder. Bestimmt werden wir an dieser Zusammenkunft in unserer Gruppe (zu welcher natürlich jederzeit immer wieder neue Gesichter hinzustossen dürfen) die eine oder andere lustige Übung für unsere geistige Fitness und Beweglichkeit machen können. Das nächste Treffen, zu dem alle interessierten Senioren herzlich eingeladen sind, findet aber wegen Ferienabwesenheit von Pfr. Stephan Haldemann erst im Oktober statt, und zwar am **Freitag, 17. Oktober,** wie gewohnt um 10.00 Uhr, aber **neu im Gemeinschaftsraum der Alterssiedlung Signau.**

Weitere Zusammenkünfte 2025:
– 21. November
– Dezember: Kein Memory-Club

«Wenn sich zwei Menschen begegnen, sind in Wirklichkeit sechs Menschen anwesend: Jeder von beiden, wie er sich selbst sieht, jeder, wie der andere ihn sieht, und jeder, wie er wirklich ist.»

WILLIAM JAMES, 1842–1910,
AMERIKANISCHER PHILOSOPH UND PSYCHOLOGE